

Modulhandbuch

1-Fach-Master-Geschichte;

1-Fach-Master-Geschichte mit Schwerpunkt

Osteuropäische Studien mit Praxisbezug

Beschreibung der fachlichen und überfachlichen Qualifikationsziele für den 1-Fach-Master-Geschichte sowie anvisierte Berufsfelder

Die im **1-Fach-Master-Geschichte** vermittelten Fachkompetenzen entsprechen den Erfordernissen für Historiker und Historikerinnen, es werden Kenntnisse epochenübergreifender und epochenspezifischer Entwicklungen und historischer Wandlungsprozesse sowie Kenntnisse der Geschichte der Historiographie und der Geschichtswissenschaft erworben. Zudem wird die Fähigkeit zur wissenschaftlichen Reflexion, zur historischen Erkenntnis, zum historischen Urteil sowie zur historischen Darstellung und zum historischen Lernen erworben; das Studium befähigt, durch wissenschaftliche Rekonstruktion und Deutung der Vergangenheit die historische Dimension der Gegenwart zu erschließen. Die Studierenden erlernen, zunehmend eigenständig geschichtliche ebenso wie geschichts-
didaktische Problemstellungen zu bearbeiten, zu beurteilen und darzustellen. So wird auf die spätere geschichtsvermittelnde Praxis in einer Vielzahl von Berufen vorbereitet. Das Fach Geschichte wird in seiner ganzen Breite vermittelt, was die vormodernen Epochen ebenso umfasst wie die Neuzeit inklusive der Zeitgeschichte. Zudem bietet die Möglichkeit zur systematischen oder thematischen Schwerpunktsetzung Einblicke in sehr spezifische Felder des historischen Geschehens. Die Möglichkeit (und Notwendigkeit) zur interdisziplinären Arbeit im Fach Geschichte ist in allen Veranstaltungen des Studiums ebenso gegeben wie der Umgang mit internationalen Forschungsansätzen.

Das Studium der Geschichtswissenschaft im Rahmen des Studiengangs soll fachwissenschaftliche Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden vermitteln, zur wissenschaftlichen Reflexion befähigen und dabei wissenschaftliche und tätigkeitsbezogene Qualifikationen vermitteln. Darüber hinaus soll verstärkt auf Kernkompetenzen hingeführt werden, so etwa die schnelle und selbstständige Einarbeitung in neue Themenbereiche sowie die Entwicklung eines Problembewusstseins sowohl für fachgebundene als auch für interdisziplinäre Fragen und Zusammenhänge. Eine effiziente Zeiteinteilung, Recherchetechniken, Selbstorganisation, Fähigkeit zu Einzel- und Teamarbeit, zu komplexer Analyse und deren

mündlicher und schriftlicher Darstellung stellen weitere essenzielle Fertigkeiten dar. Hinzu kommen die Fähigkeit zum Transfer des Erlernten auf andere Bereiche und die Erarbeitung von Problemlösungen, also wichtige Voraussetzungen für den Einstieg in Arbeitsfelder auch außerhalb der Wissenschaft.

Über die Grundlagenausbildung hinaus werden weitere interdisziplinäre, sprachliche und fachliche Kompetenzen vermittelt, die vielfältige Zugänge zur modernen Arbeitswelt eröffnen. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, geschichtsdidaktische Problemstellungen zu bearbeiten und zu beurteilen, die auf die spätere geschichtsvermittelnde Praxis in einer Vielzahl von Berufen vorbereiten.

Der 1-Fach-Master-Geschichte ist ein forschungsorientierter Studiengang, der Absolventen und Absolventinnen zu wissenschaftlicher Arbeit und zu deren beruflicher und gesellschaftlicher Nutzung befähigen soll. Es werden Kompetenzen vermittelt, die vielfältige Zugänge zur modernen Arbeitswelt eröffnen. Auf Basis dieser an der aktuellen Forschung ausgerichteten weiterführenden analytischen und methodischen Kompetenzen wird eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten auch auf bisher nicht erschlossenen Forschungsfeldern möglich. Die in der Master-Phase vertieften Kenntnisse und Fähigkeiten der wissenschaftlichen Recherche, Aufbereitung und Präsentation und die Aneignung weiterführender Kompetenzen erschließen ein breites Feld möglicher Berufe für die Absolventen und Absolventinnen. Das interdisziplinär und international ausgerichtete Angebot im 1-Fach-Master-Geschichte sowie die Möglichkeit zum Erwerb zielgerichteter und vertiefter Kenntnisse für ein spezielles Fachgebiet entsprechen dabei den hohen Anforderungen fachbezogener Berufe oder Weiterbildungsstätten (z.B. Museen, Archive, Gedenkstätten). Neben den allgemeinen Kompetenzen, welche die Studierenden des 1-Fach-Masters Geschichte erwerben, können sie sich weitere praxisorientierte Fähigkeiten im Rahmen des Masterstudienschwerpunkts „Osteuropastudien mit Praxisbezug“ aneignen. So konzipieren die Studierenden während des Praxissemesters unter Anleitung der betreuenden Personen in den Partnerinstitutionen entweder ein eigenes Projekt und führen dieses durch, oder sie beteiligen sich an laufenden Projekten. Im Rahmen ihres Projekts erwerben die Studierenden eine Vielzahl praktischer Fertigkeiten. Neben den fachspezifischen Kompetenzen

lernen die Studierenden z.B. Dokumentationen und Hintergrundberichte zu verfassen, sie erwerben Kenntnissen zur Erstellung von Datenbanken und anderen digitalen Formaten oder eignen sich die Grundtechniken der Arbeit mit Quellen und Bestandslisten an. Außerdem können die Studierenden zum Beispiel Erfahrungen im Umgang mit bibliographischen Datenformaten, Bibliothekskatalogen oder Archivbeständen sammeln. Auch Grundlagen der Museumspädagogik und des redaktionellen Arbeitens im Print- sowie Onlinebereich können als neue Kompetenzen im Rahmen des Praxismoduls erworben werden. Schließlich bietet sich die Möglichkeit für die Studierenden, ihr Wissen im Bereich der Medien- oder PR-Arbeit bzw. im Marketingbereich zu erweitern.

Nach erfolgreichem Abschluss des 1-Fach-Master-Geschichte kann zudem eine wissenschaftliche Weiterqualifizierung im Bereich Geschichte durch ein Promotionsstudium oder in Forschungsprojekten an der RUB und anderen Universitäten erfolgen.

Studienplan 1-Fach-Master

Studienjahr	Veranstaltungen	Credits
1. und 2.	Modul I, fachnotenrelevant (Schwerpunkt A)	14
	Hauptseminar	
	Vorlesung	
	Oberseminar	
	Modul II, fachnotenrelevant (Schwerpunkt B)	14
	Hauptseminar	
	Vorlesung	
	Oberseminar	
	Modul III, fachnotenrelevant (Schwerpunkt A)	16
	Oberseminar	
	Übung für Fortgeschrittene	
	Kolloquium	
	Mündliche Modulabschlussprüfung	
	Modul IV, fachnotenrelevant (Schwerpunkt B)	11
	Übung für Fortgeschrittene	
	Kolloquium	
	Mündliche Modulabschlussprüfung	
Modul V, fachnotenrelevant (Schwerpunkt C)	16	
Hauptseminar		
Oberseminar		
Übung für Fortgeschrittene		
Ergänzungsbereich	29	
Module aus Studiengebieten affiner Fächer im Master		
Abschlussmodul	20	
Master-Arbeit aus Schwerpunkt A		

Im **1-Fach-Master** sind die Module I, II, III, IV und V sowie die zur Erreichung von mindestens 29 Kreditpunkten erforderliche Anzahl von Modulen im Ergänzungsbereich zu absolvieren.

Im 1-Fach-Modell sind drei unterschiedliche Studienschwerpunkte zu setzen. Am Anfang des Studiums der Studienschwerpunkte A und B stehen die Module I oder II. Im Anschluss daran müssen die Module III bzw. IV absolviert werden. Das Modul V im Schwerpunkt C kann zu Beginn des Masterstudiums oder in den folgenden Semestern studiert werden. Die Lehrveranstaltungen in einem Modul müssen i. d. R. innerhalb eines Semesters abgeschlossen werden.

Die Module I und III sind dem Schwerpunkt A zugeordnet, die Module II und IV dem Schwerpunkt B und das Modul V dem Schwerpunkt C. Die Schwerpunkte können in den Epochen Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte oder in den Teilepochen der Neuzeit (Frühe Neuzeit, 19. Jahrhundert oder 20. Jahrhundert) gesetzt werden. Innerhalb der (Teil-) Epochen sind regionale/systematische Differenzierungen (Geschichte Osteuropas, Geschichte Nordamerikas, Wirtschafts- und Unternehmensgeschichte, Technik- und Umweltgeschichte, Geschlechtergeschichte, Historische Hilfswissenschaften, Theorie der Geschichte) möglich.

Werden die Schwerpunkte in den regionalen, systematischen Differenzierungen gesetzt, müssen die Studien verschiedene (Teil-) Epochen abdecken. Schwerpunkt A, Schwerpunkt B und Schwerpunkt C müssen unterschiedliche (Teil-) Epochen abdecken.

Die gewählten Schwerpunkte müssen durch Module im Ergänzungsbereich aus Studiengebieten anderer, affiner Fächer ergänzt werden. Dazu sind die zur Erreichung von mindestens 29 Kreditpunkten erforderliche Anzahl von Modulen erfolgreich abzuschließen. Unter Umständen werden fachspezifische Praktika von mindestens 8 Wochen Dauer für den Ergänzungsbereich im 1-Fach Master mit 10 CP anerkannt. Voraussetzung ist jedoch, dass der Student/ die Studentin sich im Vorfeld mit einem Dozenten/ einer Dozentin abspricht, dass diese(r) die Anerkennung des Praktikums für den Ergänzungsbereich unterstützt und dazu bereit ist, den anzufertigenden Praktikumsbericht zu lesen.

Modul I (Schwerpunkt A)					
Modul-nummer	Credits	Workload	Studien-semester	Turnus	Dauer
I	14	420 h	1.-2. Semester	jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Vorlesung		2 SWS / 30 h	-	80-120
	b) Hauptseminar		2 SWS / 30 h	210 h	30
	c) Oberseminar		2 SWS / 30 h	120 h	30
2	Teilnahmevoraussetzungen				
	Formal: Erfüllung der Voraussetzungen für die Aufnahme des M.A.-Studiums.				
	Inhaltlich: keine				
3	Lernziele (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p>Nach Abschluss des Moduls beherrschen Studierende die versierte, eigenständige Nutzung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Rezeption und Produktion), die im Rahmen des Moduls ständig optimiert und in der Gruppe reflektiert wird. Die kommunikativen Fähigkeiten werden zudem durch eine an Quellen und Literatur geschulte Wahrnehmung auf fortgeschrittenem Niveau ausgebaut.</p> <p>Neben der Wissensvertiefung durch Vermittlung von speziellen thematischen Wissen in einer Vorlesung fördert das Modul innerhalb des Hauptseminars und des Oberseminars durch vertiefte Einarbeitung in und Auseinandersetzung mit einem Forschungsproblem die Verfügbarkeit eines spezialisierten geschichtswissenschaftlichen Wissens- und Methodenkanons und befähigt zur Orientierung in spezialisierter Forschungsliteratur. Der Erwerb dieser systemischen Kompetenzen wird durch die auf instrumentale Kompetenzen zielenden Anforderungen ergänzt, eigenständig den Forschungsstand zu erarbeiten und weitgehend selbstgeleitet Forschungsansätze ihrer Methode nach einer kritischen Bewertung zu unterziehen und zu beurteilen. Die Vermittlung dieser Ergebnisse fördert die Fähigkeit, eine selbstständige, wissenschaftlich reflektierte Position einzunehmen, mithin also die kommunikative Kompetenz.</p>				
4	Inhalte				
	<p>In Modul I erfolgt die thematische und methodische Vertiefung innerhalb des ersten Studienschwerpunktes im Master-Studium. Gegenstand ist die kritische Auseinandersetzung mit den Quellen und Gegenständen des Schwerpunkts. Wissens- und Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung setzt daher die kontinuierliche aktive Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum voraus.</p> <p>Das Modul besteht aus drei Lehrveranstaltungen aus einer der Epochen Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte oder den Teilepochen der Neuzeit (Frühe Neuzeit, 19. Jahrhundert oder 20. Jahrhundert, ggf. aus einem regionalen oder systematischen Schwerpunkt innerhalb der Epochen z. B. Nordamerikanische Geschichte, Umweltgeschichte, Geschlechtergeschichte), die nicht in Modul II oder V</p>				

	gewählt wurde.
5	<p>Lehrformen</p> <p>Vorlesung: Vortrag der oder des Lehrenden mit anschließender Diskussion</p> <p>Hauptseminar: gemeinsame Auswertung von Materialien im universitären Lehrgespräch, ggf. Projektarbeit; Vorstellung selbständig bearbeiteter Themen durch die Studierenden unter Einübung von Formen der Präsentation, die in wissenschaftlichen Diskurs einmünden und an der die Studierenden in hohem Maße beteiligt sind; die / der Lehrende übernimmt lediglich die Moderation.</p> <p>Oberseminar: nach selbständiger Vorbereitung Erarbeitung des Forschungsstandes in verschiedenen Feldern mit Präsentation und kritischer Diskussion unter Moderation der / des Lehrenden.</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>In der Vorlesung Teilnahme an den Sitzungen bzw. selbständige Erarbeitung von deren Inhalten (vgl. Pkt. 7).</p> <p>Im Hauptseminar muss eine mündliche Präsentation von ca. 15 Minuten erbracht und ein Thesenpapier erstellt werden. Es wird mit einer Seminararbeit im Umfang von 20 Seiten (ca. 8000 Worte) beendet. Die Leistungen werden benotet und müssen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) abgeschlossen werden. Die Note der Seminararbeit ist die Abschlussnote des Moduls (Modulabschlussprüfung).</p> <p>Im Oberseminar muss eine selbständige Zusammenstellung von Textgrundlagen (30-50 Druckseiten), eine darauf aufbauende eigenständige mündliche Präsentation sowie eine einmalige Protokollführung (2-3 Seiten) erbracht werden. Die Leistungen werden benotet und müssen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) abgeschlossen werden.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>In der Vorlesung regelmäßige Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung oder Selbststudium; im Haupt- und Oberseminar regelmäßige und aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung nach den Empfehlungen der UKL und dem Fakultätsratsbeschluss vom 10.2.2016 sowie erfolgreich erbrachte Studien- und Prüfungsleistungen.</p> <p>Die Veranstaltungen des Moduls müssen innerhalb eines Semesters belegt und bestanden werden.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Keine</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Das Modul ist fachnotenrelevant; die Modulnote fließt zu 20% in die Fachnote Geschichte ein. Die Fachnote bildet 60% der M.A.-Endnote.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <ul style="list-style-type: none"> - Modulbeauftragte: Kustodin bzw. Kustos des Hist. Instituts - vgl. das jeweils aktuelle VVZ
11	<p>Sonstige Informationen</p>

Modulnummer	Credits	Workload	Studiensemester	Turnus	Dauer
II	14	420 h	1.-2. Semester	jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Vorlesung		2 SWS / 30 h	-	80-120
	b) Hauptseminar		2 SWS / 30 h	210 h	30
	c) Oberseminar		2 SWS / 30 h	120 h	30
2	Teilnahmevoraussetzungen				
	Formal: Erfüllung der Voraussetzungen für die Aufnahme des M.A.-Studiums.				
	Inhaltlich: keine				
3	Lernziele (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p>Nach Abschluss des Moduls beherrschen Studierende die versierte, eigenständige Nutzung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Rezeption und Produktion), die im Rahmen des Moduls ständig optimiert und in der Gruppe reflektiert wird. Die kommunikativen Fähigkeiten werden zudem durch eine an Quellen und Literatur geschulte Wahrnehmung auf fortgeschrittenem Niveau ausgebaut. Auf Basis der vertieften Einarbeitung in und Auseinandersetzung mit einem Forschungsproblem, eigenständiger Literaturrecherche sowie kritischer Präsentation von Forschungsansätzen wird die argumentative Auseinandersetzung mit Fachvertretern und Laien gefördert.</p> <p>Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden vertiefende und spezialisierte Kenntnisse von Methoden und Arbeitstechniken historischen Arbeitens erworben. Sie können sich autonom und kritisch mit den spezifischen Quellen (auch am Original) sowie spezialisierter Forschungsliteratur auseinandersetzen. Die Kompetenzen werden durch die Erarbeitung und Präsentation einer begründeten wissenschaftlichen Meinung durch Reflexion der eigenen Methodik sowie die eigenständige Bearbeitung von Quellengattungen bzw. Anwendung der Arbeitstechniken in Einzel- oder Gruppenprojekten eingeübt.</p>				
4	Inhalte				
	<p>In Modul II erfolgt die thematische und methodische Vertiefung innerhalb des zweiten Studienschwerpunktes im Master-Studium. Gegenstand ist die kritische Auseinandersetzung mit den Quellen und Gegenständen des Schwerpunkts. Wissens- und Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung setzt daher die kontinuierliche aktive Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum voraus.</p> <p>Das Modul besteht aus drei Lehrveranstaltungen aus einer der Epochen Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte oder den Teilepochen der Neuzeit (Frühe Neuzeit, 19. Jahrhundert oder 20. Jahrhundert, ggf. aus einem regionalen oder systematischen Schwerpunkt innerhalb der Epochen z. B. Umweltgeschichte, Geschlechtergeschichte), die nicht in Modul I oder V gewählt wurde.</p>				

5	<p>Lehrformen</p> <p>Vorlesung: Vortrag der oder des Lehrenden mit anschließender Diskussion, z. T. Selbststudium von Zusatzmaterialien, die über eine online-Plattform (Moodle) zur Verfügung gestellt werden.</p> <p>Hauptseminar: gemeinsame Auswertung von Materialien im universitären Lehrgespräch, ggf. Projektarbeit; Vorstellung selbständig bearbeiteter Themen durch die Studierenden unter Einübung von Formen der Präsentation, die in wissenschaftlichen Diskurs einmünden und an der die Studierenden in hohem Maße beteiligt sind; die / der Lehrende übernimmt lediglich die Moderation.</p> <p>Oberseminar: nach selbständiger Vorbereitung Erarbeitung des Forschungsstandes in verschiedenen Feldern mit Präsentation und kritischer Diskussion unter Moderation der / des Lehrenden.</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>In der Vorlesung: Teilnahme an den Sitzungen bzw. selbständige Erarbeitung von deren Inhalten (vgl. Pkt. 7).</p> <p>Im Hauptseminar muss eine mündliche Präsentation von ca. 15 Minuten erbracht und ein Thesenpapier erstellt werden. Es wird mit einer Seminararbeit im Umfang von 20 Seiten (ca. 8000 Worte) beendet. Die Leistungen werden benotet und müssen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) abgeschlossen werden. Die Note der Seminararbeit ist die Abschlussnote des Moduls (Modulabschlussprüfung).</p> <p>Im Oberseminar: muss eine selbständige Zusammenstellung von Textgrundlagen (30-50 Druckseiten), eine darauf aufbauende eigenständige mündliche Präsentation sowie eine einmalige Protokollführung (2-3 Seiten) erbracht werden. Die Leistungen werden benotet und müssen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) abgeschlossen werden.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>In der Vorlesung regelmäßige Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung oder Selbststudium; im Haupt- und Oberseminar regelmäßige und aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung nach den Empfehlungen der UKL und dem Fakultätsratsbeschluss vom 10.2.2016 sowie erfolgreich erbrachte Studien- und Prüfungsleistungen.</p> <p>Die Veranstaltungen des Moduls müssen innerhalb eines Semesters belegt und bestanden werden.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Keine</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Das Modul ist fachnotenrelevant; die Modulnote fließt zu 20% in die Fachnote Geschichte ein. Die Fachnote bildet 60% der M.A.-Endnote.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <ul style="list-style-type: none"> - Modulbeauftragte: Kustodin bzw. Kustos des Hist. Instituts - vgl. das jeweils aktuelle VVZ
11	<p>Sonstige Informationen</p>

Modul III (Schwerpunkt A)					
Modul-nummer	Credits	Workload	Studien-semester	Turnus	Dauer
III	16	480 h	2.-3. Semester	jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Oberseminar		2 SWS / 30 h	120 h	30
	b) Übung für Fortgeschrittene		2 SWS / 30 h	60 h	30
	c) Kolloquium		2 SWS / 30 h	60 h	30
	d) Mündliche Modulabschlussprüfung		5h	145 h	Einzelbetreuung
2	Teilnahmevoraussetzungen				
	Formal: Erfüllung der Voraussetzungen für die Aufnahme des M.A.-Studiums. Erfolgreicher Abschluss des Moduls I.				
	Inhaltlich: keine				
3	Lernziele (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p>Nach Abschluss des Moduls beherrschen Studierende die versierte, eigenständige Nutzung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Rezeption und Produktion), die im Rahmen des Moduls ständig optimiert und in der Gruppe reflektiert wird. Die kommunikativen Fähigkeiten werden zudem durch eine an Quellen und Literatur geschulte Wahrnehmung auf fortgeschrittenem Niveau ausgebaut. Auf Basis der vertieften Einarbeitung in und Auseinandersetzung mit einem Forschungsproblem, eigenständiger Literaturrecherche sowie kritischer Präsentation von Forschungsansätzen wird die argumentative Auseinandersetzung mit Fachvertretern und Laien gefördert.</p> <p>Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden vertiefende und spezialisierte Kenntnisse von Methoden und Arbeitstechniken historischen Arbeitens erworben. Sie können sich autonom und kritisch mit den spezifischen Quellen (auch am Original) sowie spezialisierter Forschungsliteratur auseinandersetzen. Die Kompetenzen werden durch die Erarbeitung und Präsentation einer begründeten wissenschaftlichen Meinung durch Reflexion der eigenen Methodik sowie die eigenständige Bearbeitung von Quellengattungen bzw. Anwendung der Arbeitstechniken in Einzel- oder Gruppenprojekten eingeübt.</p> <p>In der mündlichen Prüfung zeigen die Studierenden, dass sie befähigt sind, die spezifischen Charakteristika, Grenzen, Fachterminologien, Forschungsansätze und Lehrmeinungen zu definieren und zu interpretieren. In einem oder mehreren Vertiefungsbereich(en) verfügen sie über ein breites, detailliertes und kritisches Verständnis auf dem neuesten Stand der Forschung. Sie sind in der Lage, auch auf der Grundlage unvollständiger oder begrenzter Informationen, wissenschaftlich fundierte Entscheidungen zu fällen und dabei gesellschaftliche, wissenschaftliche und ethische</p>				

	<p>Erkenntnisse zu berücksichtigen, die sich aus der Anwendung ihres Wissens und aus ihren Entscheidungen ergeben. Sie können ihre erarbeiteten Ergebnisse und Schlussfolgerungen und deren Informations- und argumentative Grundlage mündlich adäquat vermitteln sowie sich auf wissenschaftlichem Niveau über ihre Forschung austauschen.</p>
4	<p>Inhalte</p> <p>Das Modul besteht aus drei Lehrveranstaltungen aus einer der Epochen Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte oder den Teilepochen der Neuzeit (Frühe Neuzeit, 19. Jahrhundert oder 20. Jahrhundert, ggf. aus einem regionalen oder systematischen Schwerpunkt innerhalb der Epochen z. B. Nordamerikanische Geschichte, Geschlechtergeschichte, Umweltgeschichte). Es muss sich um dieselbe (Teil-) Epoche handeln, welche in Modul I gewählt wurde.</p> <p>Die mündliche Modulabschlussprüfung hat eine Dauer von 30 Minuten. Die Kandidatinnen und Kandidaten geben (in Absprache mit dem Prüfer bzw. der Prüferin) zwei Vertiefungsgebiete ihrer Studien aus dem epochalen Schwerpunkt A an. Diese Vertiefungsgebiete werden in der Prüfung angemessen berücksichtigt. Ein Vertiefungsgebiet entspricht im Stoffumfang mindestens dem Umfang eines Hauptseminars, einer Vorlesung, einer Übung für Fortgeschrittene oder eines Oberseminars; es darf sich nicht mit dem Thema der M.A.-Arbeit oder den Themen der Modulabschlussprüfung in Modul IV decken. Die Prüfung wird bei dem/r prüfungsberechtigten Lehrenden des Oberseminars abgelegt. Für die Modulabschlussprüfungen in den Modulen III und IV darf nicht der gleiche Prüfer bzw. die gleiche Prüferin gewählt werden.</p>
5	<p>Lehrformen</p> <p>Oberseminar: nach selbständiger Vorbereitung Erarbeitung des Forschungsstandes in verschiedenen Feldern mit Präsentation und kritischer Diskussion unter Moderation der / des Lehrenden.</p> <p>Übung für Fortgeschrittene: anhand gemeinsam ausgewerteter Vorlagen Erarbeitung von Forschungsfeldern oder speziellen historischen Methoden und Theorien (z. B. Archivkunde, Staatstheorien); Präsentation selbständig erarbeiteter Ergebnisse zu einem Teilbereich; Diskussion.</p> <p>Kolloquium: Einzelpräsentationen der Studierenden zu ihren jeweiligen Examens- und Forschungsarbeiten mit anschließender Diskussion; Erarbeitung des Forschungsstandes zu bestimmten Themenbereichen und dessen Diskussion in der Gruppe.</p> <p>Modulabschlussprüfung: Individuelle Betreuung.</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Im Oberseminar muss eine selbständige Zusammenstellung von Textgrundlagen (30-50 Druckseiten), eine darauf aufbauende eigenständige mündliche Präsentation sowie eine einmalige Protokollführung (2-3 Seiten) erbracht werden. Die Leistungen werden benotet und müssen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) abgeschlossen werden.</p> <p>In der Übung für Fortgeschrittene muss eine mündliche Präsentation von ca. 15 Minuten erbracht und ein Thesenpapier erstellt werden. Die Leistungen werden benotet und müssen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) abgeschlossen werden.</p> <p>Im Kolloquium sind regelmäßige Diskussionsbeiträge sowie eine erfolgreiche</p>

	<p>Präsentation zu einem mit dem/der Lehrenden abgestimmten Thema eigener Wahl zu erbringen. Das Kolloquium ist unbenotet.</p> <p>Es muss eine mündliche Prüfung aus Schwerpunkt A absolviert werden. Die Prüfung wird benotet und muss mit mindestens „ausreichend“ (4,0) abgeschlossen werden.</p> <p>Die Note der mündlichen Prüfung ist die Abschlussnote des Moduls (Modulabschlussprüfung).</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Regelmäßige und aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung nach den Empfehlungen der UKL und dem Fakultätsratsbeschluss vom 10.2.2016 sowie erfolgreich erbrachte Studien- und Prüfungsleistungen.</p> <p>Die Veranstaltungen des Moduls müssen innerhalb eines Semesters belegt und bestanden werden.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Keine</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Das Modul ist fachnotenrelevant; die Modulnote fließt zu 20% in die Fachnote Geschichte ein. Die Fachnote bildet 60% der M.A.-Endnote.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <ul style="list-style-type: none"> - Modulbeauftragte: Kustodin bzw. Kustos des Hist. Instituts - vgl. das jeweils aktuelle VVZ
11	<p>Sonstige Informationen</p>

Modul IV (Schwerpunkt B)					
Modulnummer	Credits	Workload	Studiensemester	Turnus	Dauer
IV	11	330 h	2.-3. Semester	jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Übung für Fortgeschrittene		2 SWS / 30 h	60 h	30
	b) Kolloquium		2 SWS / 30 h	60 h	30
	c) Mündliche Modulabschlussprüfung		5h	145 h	Einzelbetreuung
2	Teilnahmevoraussetzungen				
	Formal: Erfüllung der Voraussetzungen für die Aufnahme des M.A.-Studiums. Erfolgreicher Abschluss des Moduls II.				
	Inhaltlich: keine				
3	Lernziele (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p>Studierende beherrschen nach Abschluss des Moduls die versierte, eigenständige Nutzung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Rezeption und Produktion), die im Rahmen des Moduls ständig optimiert und in der Gruppe reflektiert wird. Die kommunikativen Fähigkeiten werden zudem durch eine an Quellen und Literatur geschulte Wahrnehmung auf fortgeschrittenem Niveau ausgebaut. Auf Basis der vertieften Einarbeitung in und Auseinandersetzung mit einem Forschungsproblem, eigenständiger Literaturrecherche sowie kritischer Präsentation von Forschungsansätzen wird die argumentative Auseinandersetzung mit Fachvertretern und Laien gefördert.</p> <p>Nach Abschluss des Moduls haben Studierende vertiefende und spezialisierte Kenntnisse von Methoden und Arbeitstechniken historischen Arbeitens erworben. Sie können sich autonom und kritisch mit den spezifischen Quellen (auch am Original) sowie spezialisierter Forschungsliteratur auseinandersetzen. Die Kompetenzen werden durch die Erarbeitung und Präsentation einer begründeten wissenschaftlichen Meinung durch Reflexion der eigenen Methodik sowie die eigenständige Bearbeitung von Quellengattungen bzw. Anwendung der Arbeitstechniken in Einzel- oder Gruppenprojekten eingeübt.</p>				
4	Inhalte				
	<p>Der Schwerpunkt des Modul IV liegt insbesondere auf der Vertiefung instrumentaler und systemischer Kompetenzen innerhalb des zweiten gewählten Forschungsschwerpunktes. Gegenstand ist die kritische Auseinandersetzung mit den Quellen und Gegenständen des Schwerpunkts. Durch die Übung für Fortgeschrittene können die Studierenden einen Schwerpunkt auf die Vertiefung und Spezialisierung hinsichtlich der Methoden und Arbeitstechniken des historischen Arbeitens legen.</p> <p>Das Kolloquium betont zusätzlich systemische und kommunikative Kompetenzen durch</p>				

	<p>die Anwendung der erworbenen Fähigkeiten, Kenntnisse und Wissenshorizonte. Neben der vertieften Einarbeitung in und Auseinandersetzung mit einem Forschungsproblem erfolgt eine eigenständige Literaturrecherche sowie die kritische Präsentation eigener Forschungsansätze sowie Anwendung und Transfer der erworbenen Fähigkeiten, also die Applikation eigener Kenntnisse und Wissenshorizonte in Form argumentativer Auseinandersetzung mit anderen Wissenschaftlern und ihren Werken. Dabei werden auch explizit interdisziplinäre Fragestellungen behandelt. Wissens- und Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung setzt daher die kontinuierliche aktive Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum voraus</p> <p>Das Modul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen aus einer der Epochen Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte oder den Teilepochen der Neuzeit (Frühe Neuzeit, 19. Jahrhundert oder 20. Jahrhundert, ggf. aus einem regionalen oder systematischen Schwerpunkt innerhalb der Epochen z. B. Nordamerikanische Geschichte, Umweltgeschichte, Osteuropäische Geschichte, Technikgeschichte). Es muss sich um dieselbe (Teil-) Epoche handeln, welche in Modul II gewählt wurde.</p> <p>Die mündliche Modulabschlussprüfung hat eine Dauer von 30 Minuten. Die Kandidatinnen und Kandidaten geben (in Absprache mit dem Prüfer bzw. der Prüferin) zwei Vertiefungsgebiete ihrer Studien aus dem epochalen Schwerpunkt B an. Diese Vertiefungsgebiete werden in der Prüfung angemessen berücksichtigt. Ein Vertiefungsgebiet entspricht im Stoffumfang mindestens dem Umfang eines Hauptseminars, einer Vorlesung, einer Übung für Fortgeschrittene oder eines Oberseminars, es darf sich nicht mit dem Thema der M.A.-Arbeit oder den Themen der Modulabschlussprüfung in Modul III decken. Die Prüfung wird bei dem/r prüfungsberechtigten Lehrenden des Kolloquiums abgelegt. Für die Modulabschlussprüfungen in den Modulen III und IV darf nicht der gleiche Prüfer bzw. die gleiche Prüferin gewählt werden.</p>
5	<p>Lehrformen</p> <p>Übung für Fortgeschrittene: anhand gemeinsam ausgewerteter Vorlagen Erarbeitung von Forschungsfeldern oder speziellen historischen Methoden und Theorien (z. B. Archivkunde, Staatstheorien); Präsentation selbständig erarbeiteter Ergebnisse zu einem Teilbereich; Diskussion.</p> <p>Kolloquium: Einzelpräsentationen der Studierenden zu ihren jeweiligen Examens- und Forschungsarbeiten mit anschließender Diskussion; Erarbeitung des Forschungsstandes zu bestimmten Themenbereichen und dessen Diskussion in der Gruppe.</p> <p>Modulabschlussprüfung: Individuelle Betreuung.</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>In der Übung für Fortgeschrittene muss eine mündliche Präsentation von ca. 15 Minuten erbracht und ein Thesenpapier erstellt werden. Die Leistungen werden benotet und müssen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) abgeschlossen werden.</p> <p>Im Kolloquium sind regelmäßige Diskussionsbeiträge und eine erfolgreiche Präsentation zu einem mit dem/der Lehrenden abgestimmten Thema eigener Wahl zu erbringen. Das Kolloquium ist unbenotet.</p> <p>Es muss eine mündliche Prüfung aus Schwerpunkt B absolviert werden. Die Prüfung wird benotet und muss mit mindestens „ausreichend“ (4,0) abgeschlossen werden.</p> <p>Die Note der mündlichen Modulabschlussprüfung ist die Abschlussnote des Moduls.</p>

	(Modulabschlussprüfung).
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Regelmäßige und aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung nach den Empfehlungen der UKL und dem Fakultätsratsbeschluss vom 10.2.2016 sowie erfolgreich erbrachte Studien- und Prüfungsleistungen.</p> <p>Die Veranstaltungen des Moduls müssen innerhalb eines Semesters belegt und bestanden werden.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Keine</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Das Modul ist fachnotenrelevant; die Modulnote fließt im 1-Fach-Master zu 20% in die Fachnote Geschichte ein. Die Fachnote macht 60% der M.A.-Endnote aus.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <ul style="list-style-type: none"> - Modulbeauftragte: Kustodin bzw. Kustos des Hist. Instituts - Lehrende des Kolloquiums in Modul IV
11	Sonstige Informationen

Modul V (Schwerpunkt C)					
Modul-nummer	Credits	Workload	Studien-semester	Turnus	Dauer
V	16	480 h	5. Semester	jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Hauptseminar		2 SWS / 30 h	210 h	30
	b) Übung für Fortgeschrittene		2 SWS / 30 h	60 h	30
	c) Oberseminar		2 SWS / 30 h	120 h	30
2	Teilnahmevoraussetzungen				
	Formal: Erfüllung der Voraussetzungen für die Aufnahme des M.A.-Studiums.				
	Inhaltlich: keine				
3	Lernziele (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p>Nach Abschluss des Moduls beherrschen Studierende die versierte, eigenständige Nutzung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Rezeption und Produktion), die im Rahmen des Moduls ständig optimiert und in der Gruppe reflektiert wird. Die kommunikativen Fähigkeiten werden zudem durch eine an Quellen und Literatur geschulte Wahrnehmung auf fortgeschrittenem Niveau ausgebaut. Auf Basis der vertieften Einarbeitung in und Auseinandersetzung mit einem Forschungsproblem, eigenständiger Literaturrecherche sowie kritischer Präsentation von Forschungsansätzen wird die argumentative Auseinandersetzung mit Fachvertretern und Laien gefördert.</p> <p>Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden vertiefende und spezialisierte Kenntnisse von Methoden und Arbeitstechniken historischen Arbeitens erworben. Sie können sich autonom und kritisch mit den spezifischen Quellen (auch am Original) sowie spezialisierter Forschungsliteratur auseinandersetzen. Die Kompetenzen werden durch die Erarbeitung und Präsentation einer begründeten wissenschaftlichen Meinung durch Reflexion der eigenen Methodik sowie die eigenständige Bearbeitung von Quellengattungen bzw. Anwendung der Arbeitstechniken in Einzel- oder Gruppenprojekten eingeübt.</p>				
4	Inhalte				
	<p>Modul V bildet den dritten zu wählenden Schwerpunkt im 1-Fach-Master-Geschichte. Das Modul besteht aus drei Lehrveranstaltungen aus einer der Epochen Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte oder den Teilepochen der Neuzeit (Frühe Neuzeit, 19. Jahrhundert oder 20. Jahrhundert, ggf. aus einem regionalen oder systematischen Schwerpunkt innerhalb der Epochen z. B. Nordamerikanische Geschichte, Osteuropäische Geschichte, Umweltgeschichte), die nicht in Modul I und II gewählt wurde.</p>				
5	Lehrformen				
	Hauptseminar: gemeinsame Auswertung von Materialien im universitären Lehr-				

	<p>gespräch, ggf. Projektarbeit; Vorstellung selbständig bearbeiteter Themen durch die Studierenden unter Einübung von Formen der Präsentation, die in wissenschaftlichen Diskurs einmünden und an der die Seminarteilnehmer/Innen in hohem Maße beteiligt sind; die / der Lehrende übernimmt lediglich die Moderation.</p> <p>Übung für Fortgeschrittene: anhand gemeinsam ausgewerteter Vorlagen Erarbeitung von Forschungsfeldern (z. B. Archivkunde, Staatstheorien); Präsentation selbständig erarbeiteter Ergebnisse zu einem Teilbereich; Diskussion.</p> <p>Oberseminar: nach selbständiger Vorbereitung Erarbeitung des Forschungsstandes in verschiedenen Feldern mit Präsentation und kritischer Diskussion unter Moderation der / des Lehrenden.</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Im Hauptseminar muss eine mündliche Präsentation von ca. 15 Minuten erbracht und ein Thesenpapier erstellt werden. Es wird mit einer Seminararbeit im Umfang von 20 Seiten (ca. 8000 Worte) beendet. Die Leistungen werden benotet und müssen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) abgeschlossen werden. Die Note der Seminararbeit ist die Abschlussnote des Moduls (Modulabschlussprüfung).</p> <p>In der Übung für Fortgeschrittene muss eine mündliche Präsentation von ca. 15 Minuten erbracht und ein Thesenpapier erstellt werden. Die Leistungen werden benotet und müssen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) abgeschlossen werden.</p> <p>Im Oberseminar muss eine selbständige Zusammenstellung von Textgrundlagen (30-50 Druckseiten), eine darauf aufbauende eigenständige mündliche Präsentation sowie eine einmalige Protokollführung (2-3 Seiten) erbracht werden. Die Leistungen werden benotet und müssen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) abgeschlossen werden.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Regelmäßige und aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung nach den Empfehlungen der UKL und dem Fakultätsratsbeschluss vom 10.2.2016 sowie erfolgreich erbrachte Studien- und Prüfungsleistungen.</p> <p>Die Veranstaltungen des Moduls müssen innerhalb eines Semesters belegt und bestanden werden.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Keine</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Das Modul ist fachnotenrelevant, die Modulnote fließt im 1-Fach-Master zu 20% in die Fachnote Geschichte ein. Die Fachnote macht 60% der M.A.-Endnote aus.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <ul style="list-style-type: none"> - Modulbeauftragte: Kustodin bzw. Kustos des Hist. Instituts - vgl. das jeweils aktuelle VVZ
11	<p>Sonstige Informationen</p>

1-Fach-Master Geschichte – Masterarbeit					
Modulnummer	Credits	Workload	Studiensemester	Turnus	Dauer
keine	20	600 h	4. Semester	jedes Semester	1 Semester
1	Veranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	Masterarbeit	15 h	585 h	Einzelbetreuung	
2	Teilnahmevoraussetzungen				
	<p>Formal: Die Fachprüfung im Fach Geschichte im 1-Fach-Studium kann abgelegt werden, wenn 70 CP im Prüfungsfach und dem Ergänzungsbereich nachgewiesen werden.</p>				
3	Lernziele (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p>Absolventen und Absolventinnen des Masterstudiums haben auf der Grundlage der im B.A.-Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten ein gegenüber dem B.A.-Niveau deutlich vertieftes und erweitertes Wissen und Verständnis für das Fach Geschichte nachgewiesen. Sie sind befähigt, die spezifischen Charakteristika, Grenzen, Fachterminologien, Forschungsansätze und Lehrmeinungen zu definieren und zu interpretieren. In einem oder mehreren Vertiefungsbereich(en) verfügen sie über ein breites, detailliertes und kritisches Verständnis auf dem neuesten Stand der Forschung. Sie sind in der Lage, auch auf der Grundlage unvollständiger oder begrenzter Informationen wissenschaftlich fundierte Entscheidungen zu fällen und dabei gesellschaftliche, wissenschaftliche und ethische Erkenntnisse zu berücksichtigen, die sich aus der Anwendung ihres Wissens und aus ihren Entscheidungen ergeben. Sie können ihre erarbeiteten Ergebnisse und Schlussfolgerungen und deren Informations- und argumentative Grundlage sowohl schriftlich als auch mündlich adäquat vermitteln sowie sich auf wissenschaftlichem Niveau über ihre Arbeit austauschen.</p>				
4	Inhalte				
	<p>Die M.A.-Arbeit ist innerhalb von vier Monaten, bei einem empirischen Thema innerhalb von sechs Monaten abzuschließen und sollte einen Umfang von 200.000 Zeichen inkl. Leerzeichen für den Text (ohne Deckblatt, Verzeichnisse, Anhänge und Selbstständigkeitserklärung) nicht überschreiten. Gruppenarbeiten sind nicht zulässig. Das Thema ist aus dem Bereich des Vertiefungsschwerpunktes A zu wählen; es darf sich nicht mit den Themen der mündlichen Modulabschlussprüfungen (Modul III und IV) oder der BA-Arbeit decken. Die Fragestellungen stammen aus den Spezialbereichen der Geschichte und sollten sowohl die aktuelle Forschungslage als auch die Quellenarbeit angemessen berücksichtigen. Es sollen an diesem Endpunkt des Studiums idealerweise Forschung und Lehre zusammengeführt werden.</p>				
5	Lehrformen				
	Individuelle Betreuung				
6	Prüfungsformen				

	Es muss die Masterarbeit im Schwerpunkt A absolviert werden. Die schriftliche Prüfungsleistung wird benotet und muss mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bestanden werden.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfolgreiches Absolvieren der schriftlichen Prüfungsleistung.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine
9	Stellenwert der Note für die Endnote Die Masterarbeit fließt zu 40% in die M.A.-Endnote ein.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte: Kustodin bzw. Kustos des Hist. Instituts; Betreuer bzw. Betreuerin der Abschlussarbeit; verwaltungstechnische Betreuung durch das Prüfungsamt der Fakultät
11	Sonstige Informationen

Studienplan 1-Fach-Master Schwerpunkt Osteuropäische Studien mit Praxisbezug

Studienjahr	Veranstaltungen	Credits	
1. und 2.	Modul I, fachnotenrelevant (Schwerpunkt A) Vorlesung Hauptseminar Übung für Fortgeschrittene	13	
	Modul II, fachnotenrelevant (Schwerpunkt B) Hauptseminar Vorlesung Oberseminar	14	
	Modul III, fachnotenrelevant (Schwerpunkt A) Oberseminar Übung für Fortgeschrittene Kolloquium Mündliche Modulabschlussprüfung	16	
	Modul IV, fachnotenrelevant (Schwerpunkt B) Übung für Fortgeschrittene Kolloquium Mündliche Modulabschlussprüfung	11	
	Modul V, fachnotenrelevant Praxismodul 5-monatiger berufsfeldbezogener Anteil des Studiums, mit 32 Stunden die Woche Kolloquium	31	
	Ergänzungsbereich Module aus Studiengebieten affiner Fächer im Master	15	
	Abschlussmodul Master-Arbeit aus Schwerpunkt A	20	

Im Rahmen des **1-Fach Master mit dem Studienschwerpunkt „Osteuropäische Studien mit Praxisbezug“** sind die Module I, II, III, IV und V sowie die zur Erreichung von mindestens 15 Kreditpunkten erforderliche Anzahl von Modulen im Ergänzungsbereich zu absolvieren. Es sind zwei fachwissenschaftliche Studienschwerpunkte (Schwerpunkte A und B) abzuschließen, die 29 bzw. 25 CP umfassen. Ergänzt werden diese durch das obligatorische Praxismodul (31 CP) und Module im Umfang von 15 CP aus geschichtsaffinen Fächern (Ergänzungsbereich).

Die Schwerpunkte A und B können in den Epochen Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte oder in den Teilepochen der Neuzeit (Frühe Neuzeit, 19. Jahrhundert oder 20. Jahrhundert) gesetzt werden. Innerhalb der (Teil-) Epochen sind regionale/systematische Differenzierungen (Geschichte Südosteuropas, Geschichte Nordamerikas, Wirtschafts- und Unternehmensgeschichte, Technik- und Umweltgeschichte, Geschlechtergeschichte, Historische Hilfswissenschaften, Theorie der Geschichte) möglich.

Werden die Schwerpunkte in den regionalen, systematischen Differenzierungen gesetzt, müssen die Studien verschiedene (Teil-) Epochen abdecken. Schwerpunkt A und Schwerpunkt B müssen unterschiedliche (Teil-) Epochen abdecken.

Modul 1 (Schwerpunkt A) Vorbereitungsmodul					
Modulnummer	Credits	Workload	Studiensemester	Turnus	Dauer
I	13	390 h	1. Semester	jedes WiSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Vorlesung Theorie und Geschichte der kulturellen Institutionen		2 SWS / 30 h	100 h	5-12
	b) Hauptseminar		2 SWS / 30 h	100 h	5-25
	c) Übung für Fortgeschrittene (Ringvorlesung mit Partnern des OEK)		2 SWS / 30 h	100 h	5-12
2	Teilnahmevoraussetzungen				
	Formal: Das B.A.-Studium muss erfolgreich abgeschlossen sein.				
	Inhaltlich: gute Kenntnisse der russischen Kulturgeschichte und der russischen Sprache auf Niveau B2 und Englischkenntnisse auf Niveau B2 des GeR müssen vorhanden sein.				
3	Lernziele (learning outcomes) / Kompetenzen				
	Die Studierenden eignen sich Methoden und Theorien der Geschichtswissenschaft an und werden zunehmend befähigt, eigenständig geschichtliche Problemstellungen zu bearbeiten, zu beurteilen und darzustellen.				
	Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden Einblicke in die Arbeitsfelder der Partnerinstitutionen des Osteuropa-Kollegs gewonnen und können die Studierenden eigenständig Leitideen für Initiativprojekte entwickeln.				
4	Inhalte				
	Im Rahmen des Moduls werden Kenntnisse epochenübergreifender und epochenspezifischer Entwicklungen und historischer Wandlungsprozesse sowie Kenntnisse der Geschichte und Kultur Osteuropas erworben. Die aktuellen Fragestellungen und Forschungsdiskussionen dieser Disziplin vermitteln den Studierenden die Fähigkeit zu wissenschaftlicher Reflexion.				
	Die Vorlesung bietet einen Überblick über die wichtigsten kulturwissenschaftlichen und kulturphilosophischen Theorien des institutionellen Handelns, seiner historischen Transformationen und gegenwärtigen Funktionen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf den Aspekten der interkulturellen Kommunikation mit den Ländern Osteuropas.				
	Im fachspezifischen Hauptseminar werden grundsätzliche Fragen der fach eigenen Methodik und Theoriebildung sowie geschichtliche und kulturelle Zusammenhänge behandelt.				
	In der Übung für Fortgeschrittene führen die Praxis anbietenden Institutionen in ihre Arbeit ein und vermitteln praktisches Wissen für das Praxissemester. Jede Sitzung wird durch Vertreter und Vertreterinnen einer der Partnerinstitutionen durchgeführt, um ein				

	möglichst breites Spektrum von Institutionen und möglichen Tätigkeitsbereichen im Praxissemester abzubilden und den Studierenden gute Voraussetzungen für die Wahl des späteren Praxisplatzes zu geben.
5	<p>Lehrformen</p> <p>Vorlesung: Vortrag der oder des Lehrenden mit anschließender Diskussion</p> <p>Hauptseminar: gemeinsame Auswertung von Materialien im universitären Lehrgespräch, ggf. Projektarbeit; Vorstellung selbständig bearbeiteter Themen durch die Studierenden unter Einübung von Formen der Präsentation, die in wissenschaftlichen Diskurs einmünden und an der die Studierenden in hohem Maße beteiligt sind; die / der Lehrende übernimmt lediglich die Moderation.</p> <p>Übung für Fortgeschrittene: anhand gemeinsam ausgewerteter Vorlagen Erarbeitung von Forschungsfeldern; Präsentation selbständig erarbeiteter Ergebnisse zu einem Teilbereich; Diskussion.</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>In der Vorlesung Teilnahme an den Sitzungen bzw. selbständige Erarbeitung von deren Inhalten (vgl. Pkt. 7).</p> <p>Im Hauptseminar muss eine mündliche Präsentation von ca. 15 Minuten erbracht und ein Thesenpapier erstellt werden. Es wird mit einer Seminararbeit im Umfang von 20 Seiten (ca. 8000 Worte) beendet. Die Leistungen werden benotet und müssen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) abgeschlossen werden. Die Note der Seminararbeit ist die Abschlussnote des Moduls (Modulabschlussprüfung).</p> <p>In der Übung für Fortgeschrittene muss eine mündliche Präsentation von ca. 15 Minuten erbracht und ein Thesenpapier erstellt werden. Die Leistungen werden benotet und müssen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) abgeschlossen werden.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Regelmäßige und aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung nach den Empfehlungen der UKL und dem Fakultätsratsbeschluss vom 10.2.2016 sowie erfolgreich erbrachte Studien- und Prüfungsleistungen.</p> <p>Die Veranstaltungen des Moduls müssen innerhalb eines Semesters belegt und bestanden werden.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Dieses Modul wird auch im universitätsinternen M.A. Russische Kultur mit Schwerpunkt „Osteuropäische Studien mit Praxisbezug“ und Internationalen M.A. Russische Kultur mit deutsch-russischem <i>double degree</i> mit Schwerpunkt „Osteuropäische Studien mit Praxisbezug“ verwendet.</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Das Modul ist fachnotenrelevant; die Modulnote fließt zu 20% in die Fachnote Geschichte ein. Die Fachnote bildet 60% der M.A.-Endnote.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Modulbeauftragte: Betreuer bzw. Betreuerin des Studienschwerpunkts „Osteuropäische Studien mit Praxisbezug“</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p>

Modul II (Schwerpunkt B)					
Modulnummer	Credits	Workload	Studiensemester	Turnus	Dauer
II	14	420 h	1.-2. Semester	jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
	a) Vorlesung	2 SWS / 30 h	-	80-120	
	b) Hauptseminar	2 SWS / 30 h	210 h	30	
	c) Oberseminar	2 SWS / 30 h	120 h	30	
2	Teilnahmevoraussetzungen				
	Formal: Erfüllung der Voraussetzungen für die Aufnahme des M.A.-Studiums.				
	Inhaltlich: keine				
3	Lernziele (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p>Nach Abschluss des Moduls beherrschen Studierende die versierte, eigenständige Nutzung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Rezeption und Produktion), die im Rahmen des Moduls ständig optimiert und in der Gruppe reflektiert wird. Die kommunikativen Fähigkeiten werden zudem durch eine an Quellen und Literatur geschulte Wahrnehmung auf fortgeschrittenem Niveau ausgebaut. Auf Basis der vertieften Einarbeitung in und Auseinandersetzung mit einem Forschungsproblem, eigenständiger Literaturrecherche sowie kritischer Präsentation von Forschungsansätzen wird die argumentative Auseinandersetzung mit Fachvertretern und Laien gefördert. Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden vertiefende und spezialisierte Kenntnisse von Methoden und Arbeitstechniken historischen Arbeitens erworben. Sie können sich autonom und kritisch mit den spezifischen Quellen (auch am Original) sowie spezialisierter Forschungsliteratur auseinandersetzen. Die Kompetenzen werden durch die Erarbeitung und Präsentation einer begründeten wissenschaftlichen Meinung durch Reflexion der eigenen Methodik sowie die eigenständige Bearbeitung von Quellengattungen bzw. Anwendung der Arbeitstechniken in Einzel- oder Gruppenprojekten eingeübt.</p>				
4	Inhalte				
	<p>In Modul II erfolgt die thematische und methodische Vertiefung innerhalb des zweiten Studienschwerpunktes im 1-Fach-Master-Studium. Gegenstand ist die kritische Auseinandersetzung mit den Quellen und Gegenständen des Schwerpunkts. Wissens- und Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung setzt daher die kontinuierliche aktive Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum voraus. Das Modul besteht aus drei Lehrveranstaltungen aus einer der Epochen Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte oder den Teilepochen der Neuzeit (Frühe Neuzeit, 19. Jahrhundert oder 20. Jahrhundert, ggf. aus einem regionalen oder systematischen Schwerpunkt innerhalb der Epochen z. B. Nordamerikanische Geschichte, Geschlechtergeschichte, Technikgeschichte), die nicht in Modul I oder V gewählt wurde.</p>				

5	<p>Lehrformen</p> <p>Vorlesung: Vortrag der oder des Lehrenden mit anschließender Diskussion, z. T. Selbststudium von Zusatzmaterialien, die über eine online-Plattform (Moodle) zur Verfügung gestellt werden.</p> <p>Hauptseminar: gemeinsame Auswertung von Materialien im universitären Lehrgespräch, ggf. Projektarbeit; Vorstellung selbständig bearbeiteter Themen durch die Studierenden unter Einübung von Formen der Präsentation, die in wissenschaftlichen Diskurs einmünden und an der die Studierenden in hohem Maße beteiligt sind; die / der Lehrende übernimmt lediglich die Moderation.</p> <p>Oberseminar: nach selbständiger Vorbereitung Erarbeitung des Forschungsstandes in verschiedenen Feldern mit Präsentation und kritischer Diskussion unter Moderation der / des Lehrenden.</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>In der Vorlesung: Teilnahme an den Sitzungen bzw. selbständige Erarbeitung von deren Inhalten (vgl. Pkt. 7).</p> <p>Im Hauptseminar muss eine mündliche Präsentation von ca. 15 Minuten erbracht und ein Thesenpapier erstellt werden. Es wird mit einer Seminararbeit im Umfang von 20 Seiten (ca. 8000 Worte) beendet. Die Leistungen werden benotet und müssen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) abgeschlossen werden. Die Note der Seminararbeit ist die Abschlussnote des Moduls (Modulabschlussprüfung).</p> <p>Im Oberseminar: muss eine selbständige Zusammenstellung von Textgrundlagen (30-50 Druckseiten), eine darauf aufbauende eigenständige mündliche Präsentation sowie eine einmalige Protokollführung (2-3 Seiten) erbracht werden. Die Leistungen werden benotet und müssen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) abgeschlossen werden.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>In der Vorlesung regelmäßige Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung oder Selbststudium; im Haupt- und Oberseminar regelmäßige und aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung nach den Empfehlungen der UKL und dem Fakultätsratsbeschluss vom 10.2.2016 sowie erfolgreich erbrachte Studien- und Prüfungsleistungen.</p> <p>Die Veranstaltungen des Moduls müssen innerhalb eines Semesters belegt und bestanden werden.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Keine</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Das Modul ist fachnotenrelevant; die Modulnote fließt zu 20% in die Fachnote Geschichte ein. Die Fachnote bildet 60% der M.A.-Endnote.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <ul style="list-style-type: none"> - Modulbeauftragte: Kustodin bzw. Kustos des Hist. Instituts - vgl. das jeweils aktuelle VVZ
11	<p>Sonstige Informationen</p>

Modul III (Schwerpunkt A)					
Modul-nummer	Credits	Workload	Studien-semester	Turnus	Dauer
III	16	480 h	2.-3. Semester	jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Oberseminar		2 SWS / 30 h	120 h	30
	b) Übung für Fortgeschrittene		2 SWS / 30 h	60 h	30
	c) Kolloquium		2 SWS / 30 h	60 h	30
	d) Mündliche Modulabschlussprüfung		5h	145 h	Einzelbetreuung
2	Teilnahmevoraussetzungen				
	Formal: Erfüllung der Voraussetzungen für die Aufnahme des M.A.-Studiums. Erfolgreicher Abschluss des Moduls I				
	Inhaltlich: keine				
3	Lernziele (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p>Nach Abschluss des Moduls beherrschen Studierende die versierte, eigenständige Nutzung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Rezeption und Produktion), die im Rahmen des Moduls ständig optimiert und in der Gruppe reflektiert wird. Die kommunikativen Fähigkeiten werden zudem durch eine an Quellen und Literatur geschulte Wahrnehmung auf fortgeschrittenem Niveau ausgebaut. Auf Basis der vertieften Einarbeitung in und Auseinandersetzung mit einem Forschungsproblem, eigenständiger Literaturrecherche sowie kritischer Präsentation von Forschungsansätzen wird die argumentative Auseinandersetzung mit Fachvertretern und Laien gefördert.</p> <p>Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden vertiefende und spezialisierte Kenntnisse von Methoden und Arbeitstechniken historischen Arbeitens erworben. Sie können sich autonom und kritisch mit den spezifischen Quellen (auch am Original) sowie spezialisierter Forschungsliteratur auseinandersetzen. Die Kompetenzen werden durch die Erarbeitung und Präsentation einer begründeten wissenschaftlichen Meinung durch Reflexion der eigenen Methodik sowie die eigenständige Bearbeitung von Quellengattungen bzw. Anwendung der Arbeitstechniken in Einzel- oder Gruppenprojekten eingeübt.</p> <p>In der mündlichen Prüfung zeigen die Studierenden, dass sie befähigt sind, die spezifischen Charakteristika, Grenzen, Fachterminologien, Forschungsansätze und Lehrmeinungen zu definieren und zu interpretieren. In einem oder mehreren Vertiefungsbereich(en) verfügen sie über ein breites, detailliertes und kritisches Verständnis auf dem neuesten Stand der Forschung. Sie sind in der Lage, auch auf der Grundlage unvollständiger oder begrenzter Informationen, wissenschaftlich fundierte Entscheidungen zu fällen und dabei gesellschaftliche, wissenschaftliche und ethische</p>				

	<p>Erkenntnisse zu berücksichtigen, die sich aus der Anwendung ihres Wissens und aus ihren Entscheidungen ergeben. Sie können ihre erarbeiteten Ergebnisse und Schlussfolgerungen und deren Informations- und argumentative Grundlage mündlich adäquat vermitteln sowie sich auf wissenschaftlichem Niveau über ihre Forschung austauschen.</p>
4	<p>Inhalte</p> <p>Das Modul besteht aus drei Lehrveranstaltungen aus einer der Epochen Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte oder den Teilepochen der Neuzeit (Frühe Neuzeit, 19. Jahrhundert oder 20. Jahrhundert, ggf. aus einem regionalen oder systematischen Schwerpunkt innerhalb der Epochen, z. B. Osteuropäische Geschichte, Geschlechtergeschichte).</p> <p>Die mündliche Modulabschlussprüfung hat eine Dauer von 30 Minuten. Die Kandidatinnen und Kandidaten geben (in Absprache mit dem Prüfer bzw. der Prüferin) zwei Vertiefungsgebiete ihrer Studien aus dem epochalen Schwerpunkt A an. Diese Vertiefungsgebiete werden in der Prüfung angemessen berücksichtigt. Ein Vertiefungsgebiet entspricht im Stoffumfang mindestens dem Umfang eines Hauptseminars, einer Vorlesung, einer Übung für Fortgeschrittene oder eines Oberseminars; es darf sich nicht mit dem Thema der M.A.-Arbeit oder den Themen der Modulabschlussprüfung in Modul IV decken. Die Prüfung wird bei dem/r prüfungsberechtigten Lehrenden des Oberseminars abgelegt. Für die Modulabschlussprüfungen in den Modulen III und IV darf nicht der gleiche Prüfer bzw. die gleiche Prüferin gewählt werden.</p>
5	<p>Lehrformen</p> <p>Oberseminar: nach selbständiger Vorbereitung Erarbeitung des Forschungsstandes in verschiedenen Feldern mit Präsentation und kritischer Diskussion unter Moderation der / des Lehrenden.</p> <p>Übung für Fortgeschrittene: anhand gemeinsam ausgewerteter Vorlagen Erarbeitung von Forschungsfeldern oder speziellen historischen Methoden und Theorien (z. B. Archivkunde, Staatstheorien); Präsentation selbständig erarbeiteter Ergebnisse zu einem Teilbereich; Diskussion.</p> <p>Kolloquium: Einzelpräsentationen der Studierenden zu ihren jeweiligen Examens- und Forschungsarbeiten mit anschließender Diskussion; Erarbeitung des Forschungsstandes zu bestimmten Themenbereichen und dessen Diskussion in der Gruppe.</p> <p>Modulabschlussprüfung: Individuelle Betreuung.</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Im Oberseminar muss eine selbständige Zusammenstellung von Textgrundlagen (30-50 Druckseiten), eine darauf aufbauende eigenständige mündliche Präsentation sowie eine einmalige Protokollführung (2-3 Seiten) erbracht werden. Die Leistungen werden benotet und müssen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) abgeschlossen werden.</p> <p>In der Übung für Fortgeschrittene muss eine mündliche Präsentation von ca. 15 Minuten erbracht und ein Thesenpapier erstellt werden. Die Leistungen werden benotet und müssen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) abgeschlossen werden.</p> <p>Im Kolloquium sind regelmäßige Diskussionsbeiträge und eine erfolgreiche</p>

	<p>Präsentation zu einem mit dem/der Lehrenden abgestimmten Thema eigener Wahl zu erbringen. Das Kolloquium ist unbenotet.</p> <p>Es muss eine mündliche Prüfung aus Schwerpunkt A absolviert werden. Die Prüfung wird benotet und muss mit mindestens „ausreichend“ (4,0) abgeschlossen werden. Die Note der mündlichen Prüfung ist die Abschlussnote des Moduls (Modulabschlussprüfung).</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Regelmäßige und aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung nach den Empfehlungen der UKL und dem Fakultätsratsbeschluss vom 10.2.2016 sowie erfolgreich erbrachte Studien- und Prüfungsleistungen.</p> <p>Die Veranstaltungen des Moduls müssen innerhalb eines Semesters belegt und bestanden werden.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Keine</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Das Modul ist fachnotenrelevant; die Modulnote fließt zu 20% in die Fachnote Geschichte ein. Die Fachnote bildet 60% der M.A.-Endnote.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <ul style="list-style-type: none"> - Modulbeauftragte: Kustodin bzw. Kustos des Hist. Instituts / ggf. aktuelle(r) Beauftragte(r) Schwerpunkt Osteuropa - vgl. das jeweils aktuelle VVZ
11	<p>Sonstige Informationen</p>

Modul IV (Schwerpunkt B)					
Modulnummer	Credits	Workload	Studiensemester	Turnus	Dauer
IV	11	330 h	2.-3. Semester	jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Übung für Fortgeschrittene		2 SWS / 30 h	60 h	30
	b) Kolloquium		2 SWS / 30 h	60 h	30
	c) Mündliche Modulabschlussprüfung		5h	145 h	Einzelbetreuung
2	Teilnahmevoraussetzungen				
	Formal: Erfüllung der Voraussetzungen für die Aufnahme des M.A.-Studiums. Erfolgreicher Abschluss des Moduls II				
	Inhaltlich: keine				
3	Lernziele (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p>Studierende beherrschen nach Abschluss des Moduls die versierte, eigenständige Nutzung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Rezeption und Produktion), die im Rahmen des Moduls ständig optimiert und in der Gruppe reflektiert wird. Die kommunikativen Fähigkeiten werden zudem durch eine an Quellen und Literatur geschulte Wahrnehmung auf fortgeschrittenem Niveau ausgebaut. Auf Basis der vertieften Einarbeitung in und Auseinandersetzung mit einem Forschungsproblem, eigenständiger Literaturrecherche sowie kritischer Präsentation von Forschungsansätzen wird die argumentative Auseinandersetzung mit Fachvertretern und Laien gefördert.</p> <p>Nach Abschluss des Moduls haben Studierende vertiefende und spezialisierte Kenntnisse von Methoden und Arbeitstechniken historischen Arbeitens erworben. Sie können sich autonom und kritisch mit den spezifischen Quellen (auch am Original) sowie spezialisierter Forschungsliteratur auseinandersetzen. Die Kompetenzen werden durch die Erarbeitung und Präsentation einer begründeten wissenschaftlichen Meinung durch Reflexion der eigenen Methodik sowie die eigenständige Bearbeitung von Quellengattungen bzw. Anwendung der Arbeitstechniken in Einzel- oder Gruppenprojekten eingeübt.</p>				
4	Inhalte				
	<p>Der Schwerpunkt des Modul IV liegt insbesondere auf der Vertiefung instrumentaler und systemischer Kompetenzen innerhalb des zweiten gewählten Forschungsschwerpunktes. Gegenstand ist die kritische Auseinandersetzung mit den Quellen und Gegenständen des Schwerpunkts. Durch die Übung für Fortgeschrittene können die Studierenden einen Schwerpunkt auf die Vertiefung und Spezialisierung hinsichtlich der Methoden und Arbeitstechniken des historischen Arbeitens legen.</p> <p>Das Kolloquium betont zusätzlich systemische und kommunikative Kompetenzen durch</p>				

	<p>die Anwendung der erworbenen Fähigkeiten, Kenntnisse und Wissenshorizonte. Neben der vertieften Einarbeitung in und Auseinandersetzung mit einem Forschungsproblem erfolgt eine eigenständige Literaturrecherche sowie die kritische Präsentation eigener Forschungsansätze sowie Anwendung und Transfer der erworbenen Fähigkeiten, also die Applikation eigener Kenntnisse und Wissenshorizonte in Form argumentativer Auseinandersetzung mit anderen Wissenschaftlern und ihren Werken. Dabei werden auch explizit interdisziplinäre Fragestellungen behandelt. Wissens- und Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung setzt daher die kontinuierliche aktive Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum voraus.</p> <p>Das Modul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen aus einer der Epochen Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte oder den Teilepochen der Neuzeit (Frühe Neuzeit, 19. Jahrhundert oder 20. Jahrhundert, ggf. aus einem regionalen oder systematischen Schwerpunkt innerhalb der Epochen z. B. Osteuropäische Geschichte, Geschlechtergeschichte, Technikgeschichte). Es muss sich um dieselbe (Teil-) Epoche handeln, welche bereits in Modul II gewählt worden ist.</p> <p>Die mündliche Modulabschlussprüfung hat eine Dauer von 30 Minuten. Die Kandidatinnen und Kandidaten geben (in Absprache mit dem Prüfer bzw. der Prüferin) zwei Vertiefungsgebiete ihrer Studien aus dem epochalen Schwerpunkt B an. Diese Vertiefungsgebiete werden in der Prüfung angemessen berücksichtigt. Ein Vertiefungsgebiet entspricht im Stoffumfang mindestens dem Umfang eines Hauptseminars, einer Vorlesung, einer Übung für Fortgeschrittene oder eines Oberseminars; es darf sich nicht mit dem Thema der M.A.-Arbeit oder den Themen der Modulabschlussprüfung in Modul III decken. Die Prüfung wird bei dem/r prüfungsberechtigten Lehrenden des Kolloquiums abgelegt. Für die Modulabschlussprüfungen in den Modulen III und IV darf nicht der gleiche Prüfer bzw. die gleiche Prüferin gewählt werden.</p>
5	<p>Lehrformen</p> <p>Übung für Fortgeschrittene: anhand gemeinsam ausgewerteter Vorlagen Erarbeitung von Forschungsfeldern oder speziellen historischen Methoden und Theorien (z. B. Archivkunde, Staatstheorien); Präsentation selbständig erarbeiteter Ergebnisse zu einem Teilbereich; Diskussion.</p> <p>Kolloquium: Einzelpräsentationen der Studierenden zu ihren jeweiligen Examens- und Forschungsarbeiten mit anschließender Diskussion; Erarbeitung des Forschungsstandes zu bestimmten Themenbereichen und dessen Diskussion in der Gruppe.</p> <p>Modulabschlussprüfung: Individuelle Betreuung.</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>In der Übung für Fortgeschrittene muss eine mündliche Präsentation von ca. 15 Minuten erbracht und ein Thesenpapier erstellt werden. Die Leistungen werden benotet und müssen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) abgeschlossen werden.</p> <p>Im Kolloquium sind regelmäßige Diskussionsbeiträge und eine erfolgreiche Präsentation zu einem mit dem/der Lehrenden abgestimmten Thema eigener Wahl zu erbringen. Das Kolloquium ist unbenotet.</p> <p>Es muss eine mündliche Prüfung aus Schwerpunkt B absolviert werden. Die Prüfung wird benotet und muss mit mindestens „ausreichend“ (4,0) abgeschlossen werden.</p> <p>Die Note der mündlichen Modulabschlussprüfung ist die Abschlussnote des Moduls.</p>

	(Modulabschlussprüfung).
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Regelmäßige und aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung nach den Empfehlungen der UKL und dem Fakultätsratsbeschluss vom 10.2.2016 sowie erfolgreich erbrachte Studien- und Prüfungsleistungen.</p> <p>Die Veranstaltungen des Moduls müssen innerhalb eines Semesters belegt und bestanden werden.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Keine</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Das Modul ist fachnotenrelevant; die Modulnote fließt im 1-Fach-Master zu 20% in die Fachnote Geschichte ein. Die Fachnote macht 60% der M.A.-Endnote aus.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <ul style="list-style-type: none"> - Modulbeauftragte: Kustodin bzw. Kustos des Hist. Instituts - Lehrende des Kolloquiums in Modul IV
11	Sonstige Informationen

Modul V (Praxismodul)					
Modulnummer	Credits	Workload	Studiensemester	Turnus	Dauer
V	31	930 h	3.-4. Semester	Nur WiSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Praxisorientierter Anteil des Studiums		640 h	230 h	12
	b) Kolloquium		2 SWS / 30 h	60 h	12
2	Teilnahmevoraussetzungen				
	<p>Formal: Erfüllung der Voraussetzungen für die Aufnahme des M.A.-Studiums. Das erfolgreich absolvierte Vorbereitungsmodul A1.</p> <p>Inhaltlich: keine</p>				
3	Lernziele (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p>Die Studierenden des Studienschwerpunkts erweitern ihre Kompetenzen um praxisorientierte Fähigkeiten. Sie konzipieren während des Praxissemesters unter Anleitung der betreuenden Personen in den Partnerinstitutionen entweder ein eigenes Projekt und führen dieses durch, oder sie beteiligen sich an laufenden Projekten.</p> <p>Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden Dokumentationen und Hintergrundberichte verfassen; sie erwerben Kenntnissen zur Erstellung von Datenbanken und anderen digitalen Formaten und eignen sich die Grundtechniken der Arbeit mit Quellen und Bestandslisten an. Außerdem können die Studierenden mit bibliographischen Datenformaten, Bibliotheksorganisation oder Archivbeständen umgehen. Auch haben die Studierenden Grundlagen der Museumspädagogik und des redaktionellen Arbeitens im Print- sowie Onlinebereich im Rahmen des Praxismoduls erworben. Schließlich bietet sich die Möglichkeit für die Studierenden, ihr Wissen im Bereich der Medien- oder PR-Arbeit bzw. im Marketingbereich zu erweitern.</p>				
4	Inhalte				
	<p>Die Partnerinstitutionen bieten die Möglichkeit der Vertiefung je nach Epoche, Region und Themenfeld und offerieren dadurch Verflechtungen auf mehreren Ebenen.</p> <p>Als weiteren Teil des Praxismoduls absolvieren die Studierenden im 4. Fachsemester ein Kolloquium, in dem sie ihren Blick auf unterschiedliche aktuelle Fragestellungen zur Geschichte und Kultur Osteuropas erweitern können. Das Kolloquium hebt auf zusätzliche systemische und kommunikative Kompetenzen durch die praktische Anwendung der erworbenen Fähigkeiten, Kenntnisse und Wissenshorizonte ab. Neben der vertieften Einarbeitung in und Auseinandersetzung mit einem Forschungsproblem erfolgt eine eigenständige Literaturrecherche sowie die kritische Präsentation eigener Forschungsansätze sowie Anwendung und Transfer der erworbenen Fähigkeiten, mithin also die Applikation eigener Kenntnisse und Wissenshorizonte in Form von</p>				

	argumentativer Auseinandersetzung mit anderen Wissenschaftlern und ihren Werken.
5	<p>Lehrformen</p> <p>Die Studierenden konzipieren unter Anleitung der betreuenden Personen und Institutionen entweder ein eigenes Projekt und führen dieses durch, oder sie beteiligen sich an laufenden Projekten.</p> <p>Kolloquium: Einzelpräsentationen der Studierenden zu ihren jeweiligen Examens- und Forschungsarbeiten mit anschließender Diskussion; Erarbeitung des Forschungsstandes zu bestimmten Themenbereichen und dessen Diskussion in der Gruppe.</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Praxisphase: Erwartet wird eine 15-Seitige Darstellung des eigenen Projekts einschließlich der Konzeption und Durchführung in der Praxisinstitution oder des eigenen Anteils an einem laufenden Projekt, in das der / die Studierende eingebunden war. Die Dokumentation wird benotet und muss mit mindestens „ausreichend“ (4,0) abgeschlossen werden.</p> <p>Kolloquium: Einzelpräsentationen der Studierenden zu ihren jeweiligen Examens- und Forschungsarbeiten mit anschließender Diskussion; Erarbeitung des Forschungsstandes zu bestimmten Themenbereichen und dessen Diskussion in der Gruppe.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Regelmäßige und aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung nach den Empfehlungen der UKL und dem Fakultätsratsbeschluss vom 10.2.2016 sowie erfolgreich erbrachte Studien- und Prüfungsleistungen.</p> <p>Die Veranstaltungen des Moduls müssen innerhalb eines Semesters belegt und bestanden werden.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Dieses Modul wird auch im Universitätsinternen M.A. Russische Kultur mit Schwerpunkt „Osteuropäische Studien mit Praxisbezug“ und Internationalen M.A. Russische Kultur mit deutsch-russischem <i>double degree</i> mit Schwerpunkt „Osteuropäische Studien mit Praxisbezug“ verwendet.</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Das Modul ist fachnotenrelevant; die Modulnote fließt im 1-Fach-Master zu 20% in die Fachnote Geschichte ein. Die Fachnote macht 60% der M.A.-Endnote aus.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <ul style="list-style-type: none"> - Modulbeauftragte: Betreuer bzw. Betreuerin des Studienschwerpunkts „Osteuropäische Studien mit Praxisbezug“ - vgl. das jeweils aktuelle VVZ
11	<p>Sonstige Informationen</p>

1-Fach-Master Geschichte – Masterarbeit					
Modulnummer	Credits	Workload	Studiensemester	Turnus	Dauer
Keine	20	600 h	4. Semester	jedes Semester	1 Semester
1	Veranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	Masterarbeit		15 h	585 h	Einzelbetreuung
2	Teilnahmevoraussetzungen				
	<p>Formal: Die Fachprüfung im Fach Geschichte im 1-Fach-Studium kann abgelegt werden, wenn 70 CP im Prüfungsfach und dem Ergänzungsbereich nachgewiesen werden.</p>				
3	Lernziele (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p>Absolventen und Absolventinnen des Masterstudiums haben auf der Grundlage der im B.A.-Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten ein gegenüber dem B.A.-Niveau deutlich vertieftes und erweitertes Wissen und Verständnis für das Fach Geschichte nachgewiesen. Sie sind befähigt, die spezifischen Charakteristika, Grenzen, Fachterminologien, Forschungsansätze und Lehrmeinungen zu definieren und zu interpretieren. In einem oder mehreren Vertiefungsbereich(en) verfügen sie über ein breites, detailliertes und kritisches Verständnis auf dem neuesten Stand der Forschung. Sie sind in der Lage, auch auf der Grundlage unvollständiger oder begrenzter Informationen wissenschaftlich fundierte Entscheidungen zu fällen und dabei gesellschaftliche, wissenschaftliche und ethische Erkenntnisse zu berücksichtigen, die sich aus der Anwendung ihres Wissens und aus ihren Entscheidungen ergeben. Sie können ihre erarbeiteten Ergebnisse und Schlussfolgerungen und deren Informations- und argumentative Grundlage sowohl schriftlich als auch mündlich adäquat vermitteln sowie sich auf wissenschaftlichem Niveau über ihre Arbeit austauschen.</p>				
4	Inhalte				
	<p>Die M.A.-Arbeit ist innerhalb von vier Monaten, bei einem empirischen Thema innerhalb von sechs Monaten abzuschließen und sollte einen Umfang von 200.000 Zeichen inkl. Leerzeichen für den Text (ohne Deckblatt, Verzeichnisse, Anhänge und Selbstständigkeitserklärung) nicht überschreiten. Gruppenarbeiten sind nicht zulässig. Das Thema ist aus dem Bereich des Vertiefungsschwerpunktes A zu wählen; es darf sich aber nicht mit den Themen der mündlichen Modulabschlussprüfungen (Modul III und IV) oder der BA-Arbeit decken. Die Fragestellungen stammen aus den Spezialbereichen der Geschichte und sollten sowohl die aktuelle Forschungslage als auch die Quellenarbeit angemessen berücksichtigen. Es sollen an diesem Endpunkt des Studiums idealerweise Forschung und Lehre zusammengeführt werden.</p>				
5	Lehrformen				
	Individuelle Betreuung				
6	Prüfungsformen				

	Es muss die Masterarbeit im Schwerpunkt A absolviert werden. Die schriftliche Prüfungsleistung wird benotet und muss mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bestanden werden.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfolgreiches Absolvieren der schriftlichen Prüfungsleistung.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine
9	Stellenwert der Note für die Endnote Die Masterarbeit fließt zu 40% in die M.A.-Endnote ein.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte: Kustodin bzw. Kustos des Hist. Instituts; Betreuer bzw. Betreuerin der Abschlussarbeit; verwaltungstechnische Betreuung durch das Prüfungsamt der Fakultät.
11	Sonstige Informationen